

## Verantwortung fürs Budget

Im Schwarzwald entsteht das Modell einer integrierten Vollversorgung der Bevölkerung.

6

## MEDIZIN

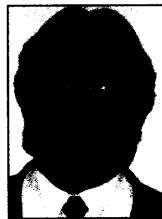
### Viele über 60 schlafen schlecht

Über 30 Prozent der über 60jährigen haben chronische Schlafbeschwerden. Chloralhydrat kann für diese Patienten eine Therapieoption sein.

9

## WIRTSCHAFT

### KV Berlin mit Bilanzgewinn



Burkhard Bratzke, bei der KV Berlin zuständig für den Etat, legt für 2005 eine unerwartet gute Bilanz vor. Grund: Personaleinsparungen und aufgelöste Rückstellungen.

14

### Weiter auf Einkaufstour

Der Fresenius-Konzern will weitere Krankenhäuser hinzukaufen.

14

## PANORAMA

### Wie frühreif sind deutsche Teens?



Früher Sex ist selten. Nur jedes zehnte 14jährige Mädchen hatte schon Geschlechtsverkehr, ist ein Ergebnis einer neuen Studie zur Jugendsexualität.

16

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion: Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 588 77  
(061 02) 5

Verlag: Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 23  
Internet: E-mail: arztezeitung.de  
arztezeitung.de

20 B  
2609/X  
ZB MED

„Ärzte Zeitung“. Darüber gebe es in der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie keinerlei Dissens. Unterstützt werden die Deutschen Kardiologen von der American Heart Association und dem American Congress of Cardiology. Beide Organisationen empfehlen die Grippe-Impfung als Sekundärprävention gleichberechtigt mit Antihypertensiva und Blutfettsenkern („Circulation“ 114, 2006, 1549). „Dabei ist die Grippe-

Eine Kollegin impft eine Patientin gegen Grippe in den M. deltoides.

Foto: dpa

mission am Robert-Koch-Institut (RKI) empfiehlt die Grippe-Impfung für Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen – und zwar altersunabhängig. Impfraten für diese Patienten liegen für Deutschland nicht vor. Nach Angaben des RKI sind jedoch in den alten Bundesländern 34 Prozent der chronisch Kranken unter 60 Jahren gegen Grippe geimpft, in den neuen Ländern 44 Prozent.

## Auszeichnung für Forschung zu Grippe-Vakzine

BERLIN (eb). Für die Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung von Grippe-Impfstoffen werden heute in Berlin zwei Wissenschaftler aus den USA und aus Japan mit dem Robert-Koch-Preis 2006 ausgezeichnet.

Den mit 100 000 Euro dotierten Preis teilen sich Professor Peter Palese aus New York und Professor Yoshihiro Kawaoka aus Tokio. Sie werden für ein gentechnisches Verfahren ausgezeichnet, mit dessen Hilfe sich die Herstellung eines Impfstoffs gegen Influenza-Viren vereinfachen und beschleunigen lässt. Daß die als reverse Gentechnik bezeichnete Methode funktioniert, konnte bereits eindrucksvoll bei der Rekonstruktion des Influenza-Virus belegt werden, das die Spanische Grippe von 1918 verursacht hatte. Die Robert-Koch-Medaille in Gold wird heute Professor Hans-Dieter Klenk aus Marburg für sein Lebenswerk überreicht. **Siehe auch Seite 10**

## Wie Proteste noch wirksamer werden

Studie stellt Niedergelassenen ein gutes Zeugnis aus

BERLIN (di). Die Proteste der niedergelassenen Ärzte haben bei Bürgern und in den Medien hohe Aufmerksamkeit erzielt. Eine Studie hat Stärken und Schwächen der Proteste analysiert.

In einer Analyse des Deutschen Instituts für Public Affairs (DIPA) in Berlin bescheinigt Studienautorin Dunia Hathout den Ärzten eine hohe Mobilisierung und die öffentliche Wahrnehmung als einheitliche Gruppe. Die Ärzte seien nicht als „Fußtruppen einzelner Interessenverbände“ wahrgenommen worden.

Positiv wird auch die gute Organisation bei Praxisschließungen bewertet, da Patienten nicht zu Schaden gekommen seien. Die

Studienautorin sieht aber auch Defizite in der Organisation der Proteste und bemängelt, daß Ärzte beispielsweise die Chance zu Gesprächen mit Politikern nicht ausreichend genutzt hätten. Das wird

von teilnehmenden Organisationen anders geschildert. Allein der Medi-Verbund nutzte nach eigenen Angaben die Proteste zu Gesprächen mit mindestens fünf Gesundheitspolitikern des Bundes-

tags. Zusätzlich habe es Gespräche mit Politikern in Wahlkreisen gegeben. Auch die in der Studie kritisierte mangelnde Einbeziehung anderer Berufsgruppen, zum Beispiel der Arzthelferinnen, sorgt bei Protestteilnehmern für Verwundung. **Siehe auch Seite 2**



## E-Card-Projekt

BREMEN (eben). Die KV Bremen und die Bremer Ärztekammer kündigen das Modellprojekt zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte fristlos. Darüber hat die KV gestern die Vertragsärzte informiert. Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis, heißt es. Der medizinische und der wirtschaftliche Nutzen für die Ärzte fehle, dafür müßten die Kollegen mit mehr Bürokratie rechnen. Wenn zudem die anstehende Gesundheitsreform die Finanzgrundlage der KVen gefährde, „dann wollen wir nicht in ein nutzloses Kartenprojekt investieren“, sagte Günter Scherer, stellvertretender KV-Chef.

## NS-Ärzte vor Gericht

NÜRNBERG (eb). 20 NS-Ärzte und drei Nichtmediziner standen vor 60 Jahren in Nürnberg vor Gericht. Sie waren angeklagt wegen schwerer Verbrechen, die sie im Namen der Forschung verübt hatten. Vor dem Ersten Amerikanischen Militärgerichtshof gaben die Ärzte Menschenversuche an Häftlingen sowie Massenmord an Behinderten und Kranken zu. Doch alle wiesen jegliche Schuld von sich. Die Verstrickung von Ärzten in die NS-Verbrechen war größer, als die Zahl von 23 Angeklagten vermuten läßt. Der Prozeß habe den Charakter „einer Stichprobe“ gehabt, so Alexander Mitscherlich. **Siehe auch Seite 3**